

Botschaft zwölf

**Ein überwindendes Leben führen,
indem wir im Leben herrschen,
um zum Neuen Jerusalem
als der Stadt des Lebens zu werden**

Bibelverse: Röm. 5:17, 21; 14:17–18;
Mk. 4:26–29; Lk. 17:21; Mt. 24:14

**I. Das echte Christenleben ist das Leben eines Überwinders,
und alle Überwinder im Neuen Testament sollten Könige
sein, die die überströmende Fülle der Gnade und der Gabe
der Gerechtigkeit empfangen haben, um im Leben zu herr-
schen – Röm. 5:17:**

- A. Als die von Gott verordneten Propheten und Priester sind wir auch Könige, die es Gott erlauben, in uns und durch uns über alle Seine Feinde zu herrschen; die Gläubigen im Neuen Testament sollten die Erfüllung der Sinnbilder der Könige, Priester und Propheten in Gottes Ökonomie sein:
 - 1. Im Neuen Testament werden die Gläubigen gerettet, um Könige und Priester zu sein; wenn die Priester für Gott sprechen, werden sie zu Gottes Sprechern, Gottes Mundstück, und das sind die Propheten – 1.Petr. 2:5, 9; Offb. 1:6; 20:6; 22:3–5; 1.Kor. 14:12, 24–25, 31.
 - 2. Weissagen (Christus in die Menschen hineinsprechen) macht uns zu Überwindern; Weissagen ist die Funktion der Überwinder – V. 4b; 1.Petr. 4:10–11; Apg. 5:20 und Fußnote 2.
- B. Wenn wir in unserem Christenleben nicht die Stufe eines Königs erreicht haben, sind wir immer noch unterhalb des richtigen Standards; wir mögen sagen, dass wir Christus genießen, aber bis zu welchem Grad, bis zu welchem Ausmaß, genießen wir Christus?
- C. Unser Genuss von Christus mag nur „einen Zentimeter hoch“ sein, aber Christus ist unbegrenzt; unser Genuss von Christus sollte bis auf die Ebene des Königtums hinaufreichen; wir müssen in einem solchen Ausmaß Gnade um Gnade empfangen, dass die Gnade in uns regiert, damit wir gute Hausverwalter der mannigfaltigen Gnade Gottes sein können – Phil. 3:13; Joh. 1:16; Röm. 5:21; 1.Petr. 4:10; Eph. 3:2.
- D. Gottes vollständige Errettung besteht darin, dass wir im Leben Christi gerettet werden, um in diesem Leben durch die überströmende Fülle der Gnade und der Gabe der Gerechtigkeit zu

Botschaft zwölf (Fortsetzung)

herrschen (Röm. 5:10, 17, 21); die Gabe der Gerechtigkeit ist Gottes gerichtliche Erlösung, die auf praktische Weise auf uns angewandt wird; die Gnade ist Gott Selbst als unsere allgenügende Versorgung für unsere organische Errettung.

II. Die Offenbarung, das letzte Buch der Bibel, ist ein Buch über die Überwinder; in den Kapiteln 2 und 3 ruft der Herr uns, Seine Gläubigen, die geistlichen Nachkommen unseres großen Vaters Abraham, in siebenfacher Weise dazu auf, Seine Überwinder zu sein (2:7, 11, 17, 26; 3:5, 12, 21), diejenigen, die das ganze satanische Chaos besiegen (vgl. Kol. 1:17b, 18b, 10) und in der göttlichen Ökonomie triumphieren (Röm. 8:37; 2.Kor. 2:14):

- A. Aus Gottes Sicht gibt es vier große Menschengeschlechter: das Geschlecht Adams, das Geschlecht Abrahams nach dem Fleisch (1.Mose 13:16), das Geschlecht Abrahams nach dem Geist (15:5; Gal. 3:7, 29) und das Geschlecht der Überwinder; wir sollten durch die Übung unseres Geistes des Glaubens verkünden, dass wir zum Geschlecht der Überwinder gehören (2.Kor. 4:13).
- B. Das Buch der Offenbarung zeigt uns, dass Christus ohne die Überwinder keinen Weg hat, um zurückzukommen; wir wissen, dass Christus unser Weg ist (Joh. 14:6a), aber aus der Tiefe Seines Herzens sagt Christus zu den Überwindern, dass sie Sein Weg sind; die Überwinder sind der Weg, auf dem Christus zurückkommt (Offb. 19:7–9; Ps. 45:14–15).
- C. Lass dich von Gott segnen, damit du heute ein Überwinder sein und ein Leben führen kannst, das ein herrschendes Leben ist; dieser einzigartige Segen ist der ewige Segen des Dreieinen Gottes, der Sich Selbst zu unserem Genuss in uns hinein teilt – 4.Mose 6:22–27; 2.Kor. 13:14; Eph. 1:3; Gal. 3:14.

III. Damit wir im Leben herrschen können, um die Überwinder des Herrn zu sein, müssen wir sehen, dass wir mit einem göttlichen, geistlichen, himmlischen und königlichen Leben wiedergeboren worden sind; der Herr sagte: „Das Königreich Gottes ist so: Wie wenn ein Mensch den Samen auf die Erde wirft“ – Mk. 4:26; 1.Joh. 3:9:

- A. Dieser Same ist der Same des göttlichen Lebens (V. 9; 1.Petr. 1:23), der in die Gläubigen hinein ausgesät wurde, was zeigt, dass das Königreich Gottes, welches das Ergebnis und das

ERSTES UND ZWEITES BUCH DER KÖNIGE

Botschaft zwölf (Fortsetzung)

Ziel des Evangeliums des Herrn und die Gemeinde in diesem Zeitalter ist (Röm. 14:17), eine Sache des Lebens ist, des Lebens Gottes, das sprießt, wächst, Frucht bringt, reift und eine Ernte hervorbringt (1.Kor. 3:6–9; Offb. 14:4, 15–16).

- B. Das Königreich Gottes ist Christus Selbst (Lk. 17:21); als der Dreieine Gott in der Menschlichkeit (Kol. 2:9) ist Er der Same, „das Gen“, des Königreichs Gottes, um in Gottes auserwähltes Volk hinein ausgesät zu werden, damit Er in ihnen wachsen, in ihnen leben und aus ihnen heraus zum Ausdruck gebracht wird, um sich zum Herrschaftsbereich Gottes zu entwickeln (Mk. 4:26–29; 1.Kor. 3:9).
- C. Das innere und tiefe Element der ganzen Lehre des Neuen Testaments ist, dass der Dreieine Gott Fleisch geworden ist, um in Sein auserwähltes Volk hinein ausgesät zu werden und sich in ihnen zu einem Königreich zu entwickeln; Gottes Ziel ist die volle Entwicklung des Königreichs Gottes:
 - 1. In den Evangelien haben wir die Aussaat des Samens, des Gens, des Königreichs Gottes – Mk. 4:3, 14; Mt. 9:35.
 - 2. In der Apostelgeschichte haben wir die Vermehrung und die Ausbreitung dieser Aussaat durch Tausende von Sämännern, die den Samen, das Gen, des Königreichs empfangen haben – 6:7; 12:24; 19:20.
 - 3. In den Briefen sehen wir, wie der Same, das Gen, des Königreichs wächst – 1.Kor. 3:6, 9b; 2.Petr. 1:3, 11.
 - 4. Die Ernte dieses Samens findet sich im Buch der Offenbarung mit dem Abernten der Erstlingsfrüchte und der Ernte – 14:4, 15–16; Mk. 4:29; Mt. 13:39.
 - 5. Das Tausendjährige Königreich wird die höchste Entwicklung des Samens, des Gens, des Königreichs sein mit dem Sohn als dem König und all den Überwindern als Seinen Mitkönigen, das „Volk des Königreich-Gens“ – Offb. 20:6.
 - 6. Das Neue Jerusalem, Gottes ewiges Königreich, ist die vollste Entwicklung des Königreich-Samens, des Gens, das Jesus, der Nazarener, in den vier Evangelien ausgesät hat – Offb. 21:2; 22:1, 3, 5; 5:10; 3:12; 11:15; 19:6; 20:6; Ps. 146:10.
 - 7. Wir müssen mit dem Herrn eins sein, um auf der ganzen bewohnten Erde das Evangelium des Königreichs zu verkündigen, damit sich der Same, das Gen, des Königreichs vermehrt und entwickelt, um dieses Zeitalter zu vollenden – Mt. 24:14.

Botschaft zwölf (Fortsetzung)

IV. Im Leben zu herrschen bedeutet der Erfahrung nach, dass man unter der Herrschaft des göttlichen Lebens steht:

- A. Christus ist ein Vorbild für das Herrschen im Leben, indem er unter der Herrschaft des göttlichen Lebens des Vaters stand – vgl. 8:5–13.
- B. Paulus ist ein Beispiel für jemanden, der in seinem Leben und Dienst unter der Herrschaft des göttlichen Lebens stand – 2.Kor. 2:12–14.
- C. Es ist notwendig, dass alle Gläubigen, welche die überströmende Fülle der Gnade und der Gabe der Gerechtigkeit empfangen haben, die Beschränkung und Begrenzung im göttlichen Leben praktizieren; ein Leben unter der Herrschaft des Königreichs ist ein Leben in Gerechtigkeit, Frieden und Freude im Heiligen Geist; so zu leben bedeutet, Christus als Sklave zu dienen, und ein solches Leben ist Gott wohlgefällig und wird von den Menschen als bewährt anerkannt – Röm. 14:17–18; vgl. 1.Kor. 12:3.

V. Das fünfte Buch Mose offenbart, dass ein guter König durch das Wort Gottes unterwiesen, gelenkt, regiert und kontrolliert werden musste (17:14–15, 18–20); bei den Ältesten in den Gemeinden und bei uns allen, die wir danach streben, im Leben zu herrschen, gilt das gleiche Prinzip (2.Tim. 3:14–17):

- A. Um die Gemeinde zu verwalten und zu leiten, müssen die Ältesten mit dem Wort Gottes neu zusammengesetzt werden (1.Tim. 3:2; 5:17); infolgedessen werden sie unter der Regierung Gottes sein, unter Gottes Herrschaft und Kontrolle.
- B. Dann wird Gott spontan in ihren Entscheidungen sein und die Ältesten werden Gott repräsentieren, um die Angelegenheiten der Gemeinde zu verwalten; diese Art von Verwaltung ist Theokratie.
- C. Unter der Leiterschaft von Esra und Nehemia wurde das zurückgekehrte Volk Israel kollektiv durch und mit Gott neu zusammengesetzt durch Sein Wort, um eine Nation als Gottes Zeugnis zu sein; das Volk Gottes neu zusammensetzen bedeutet, sie zu erziehen, indem man sie ins Wort Gottes bringt, damit sie mit dem Wort durchsättigt werden – Neh. 8:1–18.
- D. Das Wort Gottes ist eins mit dem Geist (Joh. 6:63; Eph. 6:17); durch unser tägliches Lesen des göttlichen Wortes wirkt das Wort Gottes in uns, und durch das Wort teilt der Geist spontan

Botschaft zwölf (Fortsetzung)

die Natur Gottes mit dem Element Gottes in unser Sein hinein aus, was bewirkt, dass wir mit Gott zusammengesetzt werden.

VI. Um im Leben zu herrschen, müssen wir auch unter der Herrschaft des Geistes sein; der Bericht von Josephs Leben ist eine Offenbarung der Herrschaft des Geistes, denn die Herrschaft des Geistes ist der herrschende Aspekt eines reifen Heiligen; es ist ein Leben des Herrschens im Leben, in dem wir unter der Einschränkung und Begrenzung des göttlichen Lebens in der Wirklichkeit des Königreichs Gottes sind, und das ist höher als jeder andere Aspekt des Geistes – Röm. 5:17, 21; 14:17–18; 1.Kor. 2:15–16; 2.Kor. 2:13–14; 3:17–18; 2.Tim. 4:22; Offb. 4:1–3:

- A. Joseph, ein „Herr der Träume“ (1.Mose 37:19), träumte, dass nach Gottes Sicht die Mitglieder Seines Volkes Weizengarben voller Leben und Himmelskörper voller Licht sind (V. 5–11); die beiden Träume Josephs (V. 7, 9), die beide von Gott stammten, offenbarten ihm die göttliche Sicht in Bezug auf die Natur, die Position, die Funktion und das Ziel von Gottes Volk auf der Erde.
- B. Josephs Träume kontrollierten sein Leben und bestimmten sein Verhalten; er verhielt sich so hervorragend und wunderbar, weil er von der Vision, die er in seinen Träumen sah, geleitet wurde (vgl. Apg. 26:19); seine Brüder gaben ihrem Zorn freien Lauf (1.Mose 37:18–31) und schwelgten in ihrer Lust (38:15–18), aber Joseph unterwarf seinen Zorn und besiegte seine Lust (39:7–23), wobei er sich wie eine Garbe voller Leben und wie ein himmlischer Stern verhielt, der in der Finsternis leuchtet.
- C. Josephs Leben unter der himmlischen Vision war das Leben des Königreichs der Himmel, das in Matthäus 5 – 7 beschrieben ist; weil er ein solches Leben lebte, war er gut darauf vorbereitet, als König zu herrschen; gemäß der in diesen Kapiteln offenbarten Verfassung des himmlischen Königreichs muss unser Zorn unterworfen und unsere Lust besiegt werden (5:21–32).
- D. Als der Repräsentant des herrschenden Aspekts des reifen Lebens genoss Joseph die Gegenwart des Herrn und mit ihr die Autorität, das Gelingen und den Segen des Herrn – 1.Mose 39:2–5, 21, 23; Apg. 7:9.
- E. Obwohl Joseph voller menschlicher Gefühle und Empfindungen

Botschaft zwölf (Fortsetzung)

gegenüber seinen Brüdern war, blieb er mit allen seinen Gefühlen unter der Herrschaft des Geistes; er verleugnete sich selbst und stellte sich absolut unter Gottes souveräne Leitung, indem er sich voll und ganz für die Interessen Gottes und Seines Volkes einsetzte – 1.Mose 42:9, 24; 43:30–31; 45:1–2, 24.

- F. Joseph ist eine lebendige Veranschaulichung davon, was im Neuen Testament offenbart wird; er war eine das Selbst verleugnende Person, die keine eigenen Interessen, keinen eigenen Genuss, kein eigenes Gefühl, keinen eigenen Ehrgeiz und kein eigenes Ziel hatte; alles war für Gott und für Gottes Volk; die Selbstverleugnung Josephs, seine Einschränkung unter Gottes souveräne Hand, war der Schlüssel für das Praktizieren des Königreichlebens – 1.Mose 45:24; Mt. 16:24; 2.Chr. 1:10; Jes. 30:15a; Phil. 1:9; 1.Tim. 5:1–2; 1.Thess. 3:12; 4:9; 2.Thess. 1:3; Röm. 12:10; 1.Joh. 4:9; Hebr. 13:1.
- G. Josephs Erkenntnis war, dass es Gott war, der ihn nach Ägypten gesandt hatte; in 1. Mose 50:20 sagte er zu seinen Brüdern: „Ihr hattet zwar Böses gegen mich im Sinn, Gott aber gedachte, es zum Guten zu wenden“ (45:5, 7; 50:19–21; vgl. 41:51–52); das ist die Wirklichkeit des Wortes von Paulus in Römer 8:28–29; Joseph empfing alles, was seine Brüder ihm angetan haben, als von Gott und er tröstete diejenigen, die gegen ihn verstoßen hatten (1.Mose 45:5–8; 50:15–21); welche Gnade und was für einen ausgezeichneten Geist er doch hatte!
- H. Wir müssen das „göttliche Teleskop“ benutzen, um durch die Zeit zu sehen und das Neue Jerusalem anzusehen, wo es nichts als Garben voller Leben und Sterne voller Licht gibt; je mehr wir im Leben reif werden, desto weniger werden wir negativ über die Heiligen oder die Gemeinde sprechen – vgl. 38:27–30; Mt. 7:1–5; 1.Petr. 3:8–9.

VII. Wir müssen das Ziel, nämlich im Leben zu herrschen, sehen und erreichen; wenn wir im Leben herrschen, indem wir unter der Herrschaft des göttlichen Lebens leben, ist das Ergebnis davon das wahre und praktische Leibleben, das im Gemeindeleben zum Ausdruck kommt – Röm. 12:1–4, 9–12, 15–18; 14:1–9; 15:1–13:

- A. Als diejenigen, die an Christus glauben, sind wir in das Königreich des Sohnes der Liebe Gottes versetzt worden, und im

Botschaft zwölf (Fortsetzung)

Gemeindeleben herrscht die Liebe vor (Kol. 1:12–13); der Leib baut sich selbst in Liebe auf (1.Kor. 8:1; Eph. 1:4; 3:17; 4:2, 15–16; 5:2) und die Liebe ist der vortrefflichste Weg, um irgendetwas zu sein oder irgendetwas zu tun für den Aufbau der Gemeinde als des organischen Leibes Christi (1.Kor. 12:31b; 13:4–8a).

- B. Wenn wir nicht Christus als Liebe haben, ist all unser Sprechen wie „tönendes Erz“ oder eine „schallende Zimbel“, die Klänge ohne Leben hervorbringen – V. 1.
- C. Das Gemeindeleben ist keine Polizeiwache oder ein Gericht, sondern ein liebevolles Zuhause, um geistliche Kinder groß-zuziehen, ein Krankenhaus, um Kranke zu heilen und genesen zu lassen, und eine Schule, um andere in Liebe zu lehren – Mt. 9:12; 2.Kor. 11:29a; Joh. 8:7, 10–11; 1.Kor. 9:22; Lk. 15:1–7.

VIII. Wenn wir im Leben herrschen, erlauben wir es dem innewohnenden Christus als Gnade, in uns zu herrschen „zum ewigen Leben“; das ist die Vollendung des Herrschens im Leben – Hebr. 4:16; Röm. 5:17, 21:

- A. In Johannes 4:14b heißt es: „das Wasser, das Ich ihm geben werde, wird in ihm zu einer Quelle von Wasser werden, das in das ewige Leben sprudelt.“
- B. *In das* (zum in Römer 5:21) spricht von der Bestimmung; das ewige Leben ist die Bestimmung des fließenden Dreieinen Gottes; *in das* bedeutet auch „werden“ oder „sein“.
- C. Indem wir den fließenden Dreieinen Gott genießen – den Vater als die Quelle des Lebens, den Sohn als das Hervorsprudeln des Lebens und den Geist als den Strom des Lebens –, empfangen wir die überströmende Fülle der Gnade, um zum Neuen Jerusalem als der Gesamtheit des Lebens Gottes, zur Stadt des Lebens, zu werden; das Ergebnis und die Vollendung unseres Herrschens im Leben sollte also einzig und allein das Ziel der ewigen Ökonomie Gottes sein – das Neue Jerusalem.